Lotta Seifert

# Wundertütenhirnmagie

Kinder
**3D 1H**
2 Dek.
Alter: 8+

Frei zur: UA

## *„Wir sind unsere Erinnerungen. Und Omas Erinnerungen hole ich zurück.“*

**Was passiert, wenn im Gehirn einiges durcheinandergerät?**

Lenes Oma Greta ist im Krankenhaus, auf der Intensivstation. Nach einem Schlaganfall liegt sie im Koma. Die Ärztin kann nicht sagen, was dabei in Gretas Gehirn durcheinandergeraten ist und an was sie sich erinnern wird, wenn sie wieder aufwacht. Lene steht neben Gretas Bett, neben all den piepsenden Maschinen und Schläuchen, und wünscht sich nur eins: ganz nah bei ihrer Oma zu sein. Ihr Wunsch ist so stark, dass sie auf einmal in einer fremden Welt landet – im Gehirn von Greta.

Hier, im Abstellraum der Erinnerungen, herrscht ziemliches Chaos. Fotos, Zettel, Stimmen und lose Kabel fliegen überall herum. Lene trifft hier auf einen seltsamen Jungen, der nicht – wie die vielen anderen Dinge – in der Vergessenheitsablage landen möchte. Dieser Junge kennt ihre Oma erstaunlich gut und erinnert Lene irgendwie an ihren Vater, eine jüngere Version ihres Vaters. Moment mal – ist das vielleicht ihr Vater, wie ihn die Oma als kleinen Jungen erinnert? Als er noch davon träumte, ein Rockstar zu werden? Gemeinsam versuchen die beiden, Gretas Gehirn zu reparieren. Aber wie funktioniert das mit dem „Richtig-Erinnern“ überhaupt?

Lotta Seifert hat mit „Wundertütenhirnmagie“ ein spannendes, komisches und berührendes Stück über das Erinnern geschrieben und darüber, was passiert, wenn etwas im Gehirn durcheinandergerät. Lene, ihr Vater Jörg und ihre Oma erzählen die Geschichte zu dritt und blicken aus der Perspektive von drei Generationen darauf, wie sich Lebensentwürfe und Erinnerungen mit der Zeit verändern können – und wie wir lernen, mit diesen Veränderungen umzugehen.

**Zusatzinformationen**

Das Stück ist im Rahmen des Retzhofer Dramapreises 2023 entstanden. Lobende Erwähnung der Jury

**Lotta Seifert**
Geboren in Wetzlar, studierte Lotta Seifert zunächst in Dresden Germanistik und Geschichte. Dort wurde ihr erstes Theaterstück an der „buẖne“ Dresden aufgeführt und gewann den Publikumspreis bei den Neuberin-Festspielen 2011.
Nach einem Abstecher in die Dokumentarfilmproduktion bei broadview tv kehrte sie zurück ans Theater und assistierte und hospitierte unter anderem am Deutschen Theater Berlin, am Lichthoftheater Hamburg und an der Landesbuẖne Niedersachsen Nord.
Nach dem Studium der Dramaturgie an der Hochschule fuẗr Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy arbeitete sie am Hessischen Landestheater Marburg als Dramaturgin und betreute dort unter anderem die Urauffuẖrung von „Tuẗrken, Feuer“ von Oẗzlem Oẗzguẗ Duẖndar und die deutsche Erstauffuẖrung von „Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen, der Stern hat auch was gesagt“ von Miru Miroslava Svolikova. Die Inszenierung in der Regie von Eva Lange gewann den Nachspielpreis beim Heidelberger Stuẗckemarkt 2019. Desweiteren betreute und dramatisierte sie verschiedene Texte und Kinderbuẗcher fuẗr die Buẖne, u.a. „Die Schneekönigin“ und „mutig, mutig“.